

*schreitt: by Eydtgnossischen Sessionen [als Tagsatzungsgesandter von Uri] by-
wonen sollen, sonder unser Orth Notwendiger Enden entschuldigen sollen, dass
er gedachte Zweyer sich by unss, (wie er ess denn schrift: und mundtlichen
versprochen[)] wie rächt ist Burgieren und allhie hübsch machen solle. Deme
aber allem Jr bevelcht wol nachzekommen wüssen werden ... Den unintheres-
sierten bewüssten orthen schryben wir auch ein glyches wideranthwortliches
Zuo."*

1) s. EA VI 1, 373 (Nr. 212), spez. 373 a

Original, von Landschreiber Adam S i g n e r. Siegel abgefallen.
AH 76, 394-397 - Seite 395 und 396 leer

117

1634 Juli 20.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE GEMEINDE-
VERSAMMLUNG [DER STADT ZUG] VOM 20. JULI 1634¹

*"den [Paul] B e n g g e n Zum [Tagsatzungs]gsandten [von Stadt und Amt Zug
auf die Tagsatzung der V kath. Orte vom 21. Juli 1634 in Luzern] geben wegen
[Kilian] K e s s e l r i n g s [- Kesselringhandel -]²*

*darnach [Christoph?] B ü t [t] s c h g i aber der uffrüerer. bim Eydt an ein
gemeind grathen. Jtem Kesselrings process Zu Verläsen: Jm den lohn Zu-
geben.*

*Alt Bräm [=B r e m], und Wili [W e b e r, gen.] Güder auch ... [gemeint] wel-
lend Jn selbs richten man sol Jn dahergeben."*

1) In BA ZG 39.27.2 (Gemeindeversammlungsprotokolle) nicht aufgeführt.

2) s. EA V 2, 882 (Nr. 697), spez. 882 c

AH 76, 403

118

[1634] August 10.

A

NOTIZEN [VON AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE GEMEINDE[VER-
SAMMLUNG DER STADT ZUG] VOM 10. AUGUST [1634]

*"den 10ten. Augusten An einer Gemeind so nit bim Eydt poten, grossweybel
[Hans S p e c.k] Zum [Tagsatzungs]gsandten [von Stadt und Amt Zug an die*

Konferenz der VII kath. Orte vom 11. und 12. August 1634 in Luzern]¹ worden an stath mynen [Zurlauben gemeint]: Wolfgang U t t i n g e r, Christoph B [r a n d e n] b e r g offetlich an Jne grathen.

Christ[oph] B[randen]berg[:] es sye Zuo Lucern gredt worden, man kum 2 [- zweiter Zuger Tagsatzungsgesandter war Adam S i g n e r -] die man bruchen, oder schickhen khönnen. Jtem man wüsse woll ... [Landammann und Landrat] Von Schwytz wellendt mitel suochen also den argwohn uff mich [Zurlauben] ghen des [Kilian] K e s s e l r i n g s [- Kesselringhandel! - dieser wurde dann tatsächlich an der oberwähnten Konferenz erörtert -]². Gross[weibel] sich entschuldigen wellen. ward auch nit bim Eydt poten. man säche woll was für ein Purst sich also Zuhinlasse.

Underwybel [der Stadt Zug, Beat R o g e n m o s e r] testis quod vexillifer [- Hans Speck war zugleich auch Landesfähnrich -] Jusserit Franciscum Blasium [=B l ä s i] ut consilium daret: hat danen ein Elteren Angstellt.

Nota nach der gmeind mynen H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] uff der Lauben [des Rathauses?] anzeigt, straffe Jnn Gott wann er etwas davon gwüst habe.

Jtem Zuo mier Jns hus [den Weingartenhof] khon, vermeldt, habe nit davon gwüsst mit glychem betheüren und schweren. Jtem bim tisch da Jch Jnn ... gfragt, er werde woll etwas weniges gehört haben: wider auch glaugnet solle khein byderman Jn ewigkheit syn, wan er was davon gwüsst habe:

O Gott straff Zuo einem Exempel, alle die dich faltsch zu Zügen Nemen:

Jtem mich umb nachrichtung gfragt synes verhalltens Jnn der Session

Jtem vermeldt das dessen einzig Ursach, wyl [Statthalter Paul] B e n g g den F e u k h geschlagen Jm Sommerhüsli:

Jtem das ich so flyssig gfragt wye es Zuogangen: sich verschworen das sye einzig Ursach.

Jtem der Bengg sye wider Jn Syn Veter: Caspar S c h m i d t [von Baar?] etc. müess Jm nüt nützen mit dem fridtbruch. Jn S[umma] allen Schalkh.

[Alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitiger Stadt- und Amtsrat, Wolfgang]

W [i c k a r t] khan derglychen anspinnen wyl ers holtzwasser trinkht.

Jst auch flysig Zuo im gangen Mit sambt dem weybel von Menzingen - da doch L[andvogt] W[ickart] nüt uff Jn hat.

Statschr[eiber von Zug] Hans gebhart [Z u m b a c h] auch gredt selbigen abendts in meinem huss [in] bysyn Trosshauptmans, das grosswybel sich hoch verschworen nit lang sidther er welte khein gsandtenschafft versehen dan es nie Recht was einer mache.

Jtem daruff dütet wye das schon vor 3 tagen Jn Landtvogt Wikharts huss Kochet worden:

Jtem sye nunmehr Underm gmeinen Mann [=Bürger] die clag: der [mail./]spanischen [Faktion] faltschen fürgebungen.

Jtem mier dütet ich söle des Bengen müessig gan.

Jtem wye L[andvogt] W[ickart] schon dem Ossli Possharten [=B o s s a r d] an- geben der Urthel brieff sye Nit Recht geschriben.

Hat ein ansehen Zuo einem anderen Grossweybel [- Hans Speck wurde dann 1635 tatsächlich durch Christoph Brandenburg ersetzt -], wil der [d.h. Speck] Landtsfendrich ist. trybend Jn an mit gsandtenschafften.

Jtem sagt Grossw[eibel] des Benggen handel mit Feukhen sye einzig schuldig. dan die jungen knaben von worth Zuo worth uff der gassen sagen khönen wye flyssig ich sy gfragt.

Jtem Buam[eister der Stadt Zug, Hans Arnold] S t o k h l i [n] ussglassen [Christoph?] B ü t [t] s c h g i wyl ich Jmme fürtaget. Auch Bartli M o r - g e t s Sohn [Johann M o r g e t]. habendt sich resolviert mier disen posten Ze machen mit der gsanty. Testis Cap. [Paul] S t o k e r.

Relation Grossw[eibel] aller wyttlauffigkeit nach. Specialiter Jedes [Tag- satzungs-]Gsandten red: lassen Extolliert mit 3 oder 4000 mann alles richtig machen welte [- damit ist wohl das Truppenkontingent gemeint, das Oesterreich insbesondere für die Befreiung des von Schweden besetzten Rheinfeldens von den eidg. Orten anforderte -]³ [Der Kommissar des Römischen Reiches, Peter von] S c h w a r z e n b e r g begäre es selbs nit man habe funden das die H. Gsandten was anlaass selbsten darzugeben uff den Schwarzenberg glost.

[Ulrich] Schnorpffen [=S c h n o r f, des Gesandten der VII kath. Orte] sach angeruemt wye der Keyser [F e r d i n a n d II.] Jn empfangen⁴: Nit wye es by frömb[d]en fürsten, und h[erren], sonderlich by Franzosen [konkret wohl beim franz. König L u d w i g XIII. gemeint] der bruch. den fuosfahl thon. o schmutzli.

Jtem [des franz. Ambassadors Michel] V i a l a r [d] s schryben [an die eidg. Orte? - dieser wollte im Kesselringhandel vermitteln -]⁵: obwolen wir der andern parth anhangend.

dem Heinrich Zeender [=Z e h n d e r, von Menzingen?] dütet mit der hand uff ... [?]⁶." ⁷

1) s. EA V 2, 888 (Nr. 699). In den gedruckten EA wird Speck fälschlich Jakob statt Hans genannt.

2) s. ebenda 889 c

3) s. ebenda 889 a

4) s. ebenda 889 b

5) s. ebenda 890 (Nr. 700)

6) *W. J. J. J.*

7) In BA ZG 39.27.2 (Gemeindeversammlungsprotokolle) ist diese Versammlung nicht aufgeführt.

AH 76, 402-403

119

[1634] August 27.

A

NOTIZEN¹ [VON AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE GEMEINDE[VERSAMMLUNG DER STADT ZUG] VOM 27. AUGUST [1634]

"Grossw[eibel Hans S p e c k] relation und clag das man Jn clöstern [so vermutlich im Kapuzinerkloster in Zug] [ihn] appenzeller gscholten. sye ein kriegsman und Eydtgnoss welte thun was man Jm ufferlegge.

Jn Summa Schili [=S c h i l l i?] und [Christoph?] B ü t [t] s c h g i, Frantz B l ä s i an Jn [Speck als Gesandten von Stadt und Amt Zug auf die Konferenz der VII kath. Orte vom 11.-12. August 1634 in Luzern?]² grathen gen Schwytz [in Zusammenhang mit den Kesselringhandel?] und den [Statthalter Paul] B e n g g e n entsezen wellen.

Abendts Zuvor mier aber gschworen wüss nit was sy Jm sinn habendt O gott der alle practiq fühert

Jm uffhingehn an der gmeindt selbs dem frantz Bläsi und synes glychen dütet söllen des Bengen sachen pliben lassen hat bricht geben wye ich glachet".

1) In BA ZG 39.27.2 (Gemeindeversammlungsprotokolle) ist diese Versammlung nicht aufgeführt, s. aber AH 17/52 S. 5f.

2) s. EA V 2, 888 (Nr. 699)

AH 76, 403

120

[1709]¹

A

NOTIZEN UEBER WERBUNGEN IM RHEINTAL

"Conrad Oegster [=E u g s t e r] gebürttig von Altstetten [=Altstätten] uss dem Rinthal hatte dienst genommen under herrn [alt] Landamman [von Zug, B e a t J a k o b II.] Zurlauben [Inhaber einer Kompagnie im Regiment Pfyffer